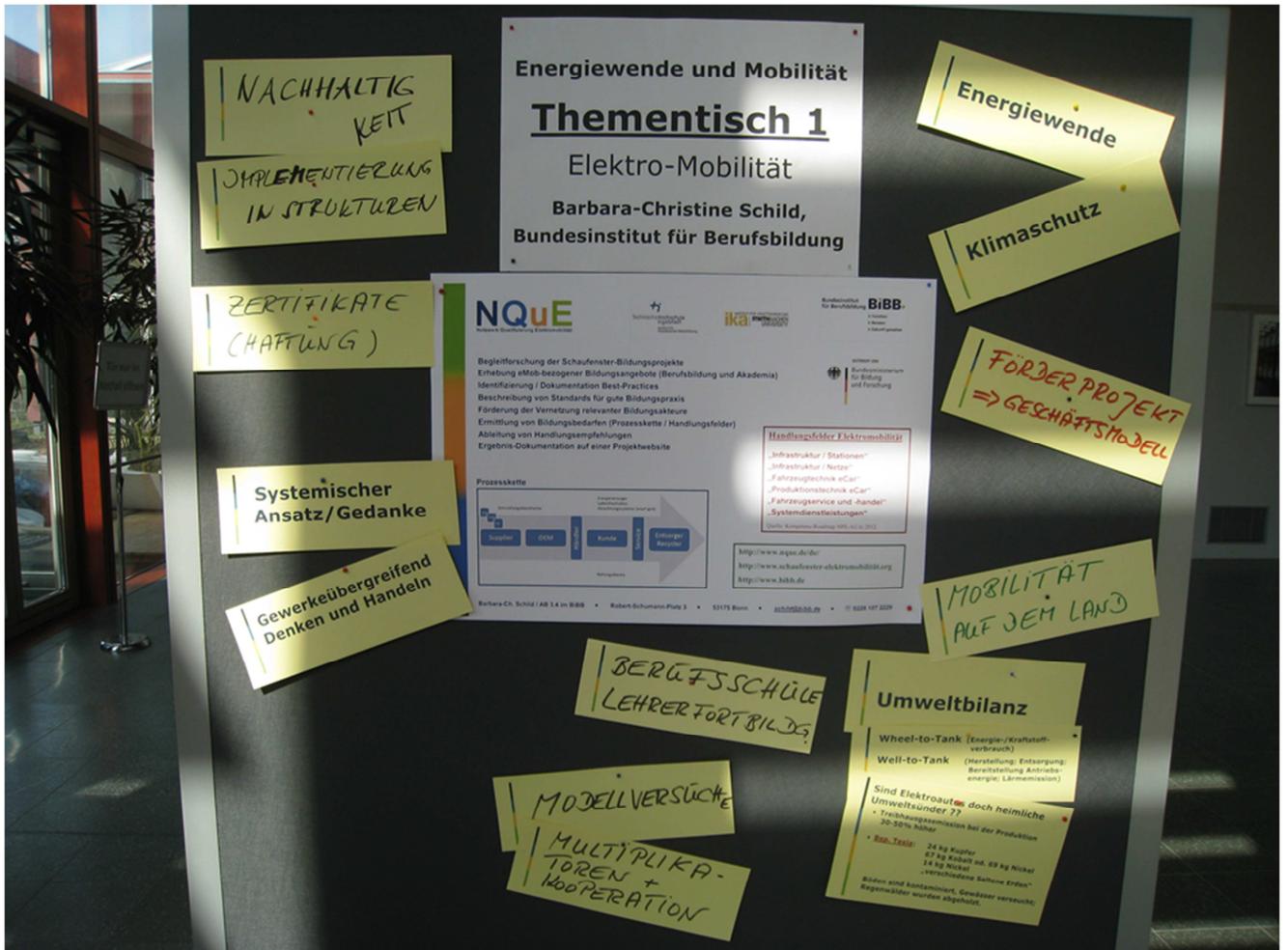


Fotodokumentation der Thementische 1 bis 10



Energiewende und Mobilität

Thementisch 2

Transport und Logistikbranche

Jens-Jochen Roth,
Steinbeis Innovation gGmbH, Sinsheim



Plakate Lehrpläne
durchlesen

BNE-Themen in
der Log. Ausbildung
sind ausbauen

Logistik wird
noch zu wenig
wahrgenommen!

Bedeutung der
Logistik wird
häufig unterschätzt

BNE im Bereich
Logistik
(unterrepräsentiert)

Nachhaltigkeit als Chance für Unternehmen

Thematisch 3

Nachhaltigkeitskompetenzen in der Produktion
Stefan Sauer,
ISF München

ProNaK – Produktionsbezogene Nachhaltigkeitskompetenz

Überblick

Wie wird Nachhaltigkeit in der Produktion umgesetzt?

Wie wird Nachhaltigkeit in der Produktion umgesetzt?

Wie wird Nachhaltigkeit in der Produktion umgesetzt?

Ansatz Erfahrungsgelitetes Lernen

ProNaK ...
 ... belehrt nicht
 ... setzt konsequent auf die Erfahrungen der Mitarbeiter_innen

Workshop-Reihe

Die Workshops:
 - Bedarfsanalyse und Abklärung auf das Unternehmen
 - Bedarfsanalyse und Abklärung auf das Unternehmen
 - Bedarfsanalyse und Abklärung auf das Unternehmen

Zeitbedarf jeweils ca. 5 Stunden

Dr. Petra Scholt - ISF München e. V. Internet www.nachhaltigkeitskompetenz.de

Verstärkung

Groter Ansatz zu bedarfs. Analyse
 ↳ Verstärkung?

Integration WS in den KVP

Bedarfsorientierung durch MAs

Nachhaltigkeit als Chance für Unternehmen

Thementisch 4

CSR mit Gewerkschaften
und Mittelstand

Nikolas Bley

DGB Bildungswerk NRW e.V., Recklinghausen

Zukunft gestalten – Verantwortung übernehmen, Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung: Perspektiven und Strategien
2015+, Osnabrück, 17./18. März 2015



Nikolas Bley, DGB Bildungswerk NRW e.V. nbley@dgb-bildungswerk-nrw.de, 02361 906 3811

MIT ^{Ther}

Mitbestimmung und Mitverantwortung im Mittelstand

www.mildrei.de

Ziel: Rolle des Betriebsrats/der Belegschaft/ der Mitbestimmung für CSR und Nachhaltigkeit; Heraus- und Bearbeitung von Mittelstandspezifika

Methode: Aufsuchende (Erst-) Beratung, Konzeptentwicklung, Ansatz zur Umsetzung

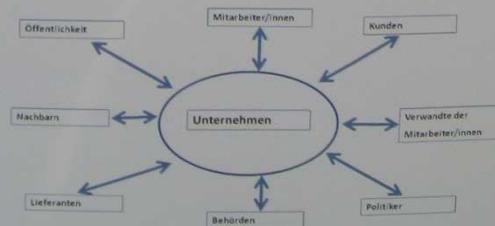
Ergebnisse: 63 Erstberatungen, 13 Intensivberatungen, ca. 40 Multiplikatoren-Veranstaltungen

Einfluss auf Nachhaltigkeit/Bildung:

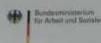
Stärkung der Rolle des wichtigsten Stakeholders für Unternehmen im Zusammenhang, Bewusstseinsbildung, Handlungsanstoß

Anregung zur Integration der CSR Fragestellung (Nachhaltigkeit) im **ganzen** Betrieb, im **Kerngeschäft**, mithin bei der beruflichen Bildung.

Das Unternehmen und seine Anspruchsgruppen



Gefördert:



Kreislaufwirtschaft und Recycling, Repairing

Thementisch 5

Ressourcenschutz in der Berufsausbildung

Frauke Hehl
Kunst-Stoffe e. V., Berlin

www.kunst-stoffe-berlin.de/wir
wir@kunst-stoffe-berlin.de

Tageskonnium
verleihen, be-
nützlich wie privat

Bewußtsein zur
Abfallvermeidung
schärfen

ZIELE

lernen und
erleben

Wissens-
Grundlagen
ändern

WIR

WIEDERVERWENDEN
INSTANDHALTEN UND
REPARIEREN in der
BERUFS-AUSBILDUNG

Hochschulen

KMU

außerschulische
Partner

Werbung

Netzwerke

WIR ?

Kommunale
Abfallver-
sorgung

erstellbare
Lehrpläne

Berufsschulen

Upcycling-
Initiativen

Erstellung von didaktischem
Material und Handouts

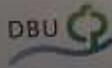
Preis-
erhebungen
sameln

WIR ?

in der Unterricht
anpassen

vermitteln

authentische
Bilderreise und
Begegnungen



Partner für Umweltkommunikation in der mittelständischen Wirtschaft

Dualität:
Einfluß im Berufsalltag
wie im Privatalltag

Konkret, fassbar,
authentisch, persönliches
Erleben

Verhaltensveränderung
lieber Konkret + Kleinteilig
und damit individuell
machbar

Kein starres Curriculum
sondern Anpassung
an die jeweiligen Lernsituation

Plattenvereinigung
Berlin 2010/2011



Kreislaufwirtschaft und Recycling, Repairing

Thementisch 6

Recyclinggebäude und Lehrbaustellen

Robert K. Huber
zukunftsgeraeusche, Berlin

Recyclinggebäude und Lehrbaustellen
Robert K. Huber, zukunftsgeraeusche, Berlin - München

Zusammenarbeit / Austausch

- Auszubildende Bauwesen
- Studierende Bauwesen
- Studierende Fachstudien
- andere Fachgebiete

Bildungs- / Lehrbaustellen

Medium
Gebäude
Lernort
Studienobjekt
Werkstatt

Bau = Bildung

- Ort
- Gebäude
- Baustelle
- Produkte
- Partner

Planung / Lehre

- handlungsbezogen
- praxisbezogen
- interdisziplinär / integriert

Ausführung / Praxis

- andere Arbeitsweisen (re-use)
- andere Arbeitsabläufe (nonlinear)
- per se gewerkeübergreifend

Material == Recycling

- Ressourcenschutz
- Geschichtsbewusstsein
- Bau-Kultur

Nachhaltigkeit (BNE)

- reflexive Planung
- nachhaltiges Denken & Handeln
- Recycling-Kultur
- Kreislaufwirtschaft

„cross-disziplinär“

- horizontal
- fachlich interdisziplinär
- gewerkeübergreifend
- vertikal
- Planung & Ausführung
- Theorie & Praxis
- international
- interkulturell

Recycling - Bau
fordert
gewerkeübergreifendes
Lernen/Arbeiten

Evaluation der
Arbeit

Kooperation & Relation
akademische
zu
nicht-akademischen



Konsum, Sharing und nachhaltige Stadt

Thementisch 7

Permakultur Designer/-in

Petra Krubeck

Permakultur Institut e. V., Berlin

FRAGEN

+ Antworten

FLÄCHEN ANDERS DENKEN: DÄCHER, VERTIKALE GÄRTEN ...

WÜNNEN STÄDTE
DICKLICH SELBSTVERSORG.
auf begrenzten Flächen
Schleiss?

AM ENDE SIEGT DIE ÖKONOMIE?

VERTEILBAR / NACHHALTEN

KANN MAN DIE "HALTUNG" BEWUSST ERZEUGEN?

WO GIBT ES ORTE DER PK? siehe Website
-> DEZENTRAL, D-LETTES NETZWERK

STATEMENTS

das Gäste des Tisches

GRASURZEEL - BEWEGUNG

erfolgreich gestalten

Nähdide Prozesse - wie werden Tomaten? - den Bürgern nahe bringen

Sinnstiftende + wertstiftende Aktionen im lokalen Umfeld

Bildung durch eigene Erfahrung (Kopf, Herz + Hand)

Mehrwert nachhaltiges Lebensmittel

Weiterbildung zur Permakultur Designer/in

Das Ökosystem Erde ist eine Erfolgsgeschichte nachhaltigen Wirtschaftens, intelligenter Ressourcenmanagement und gesunden Wachstums. Es bietet Inspirationen um unsere Gesellschaft auf dem Pfad der Zukunftsfähigkeit zu bringen.

Ziele der Weiterbildung

- Permakulturelle Gestaltungskompetenz
- Arbeit mit Gestaltungsprinzipien
- Respektvolle Haltung gegenüber Natur und Menschen
- Praxisrelevantes Erfahrungswissen und Umsetzungsvermögen
- Prozessverständnis
- Vernetztes Denken

BBNE in unserer Weiterbildung

- Gestaltungskompetenz = Schlüsselkompetenz für die Entwicklung ressourcenschonender Systeme und für die Transformation unserer Gesellschaft
- Partizipatives Herangehen, ganzheitliche Sichtweise, systemisches Denken



Didaktischer Ansatz

- Individuell gestaltete Lernwege
- Begleitete Projektarbeit
- Ausgehend vom eigenen Lebens- und Arbeitsumfeld
- Action-Learning-Spirale
- Präsenzveranstaltungen, Fernkurs

Permakultur Designerinnen ...

- untersuchen die Strukturen und Prinzipien nach denen die Natur arbeitet
- gestalten mit diesem Wissen
- finden dem Kontext angemessene, enkeltaugliche Lösungen
- vertreten ein innovatives Berufsbild in den Feldern der Freiarbeitsplanung, Prozess- und Projektbegleitung

Motivation

- Zusatzqualifikation im Bereich Nachhaltigkeit
- Zielgesellschaftliches Engagement
- New Skills for new Jobs
- Persönliches Wachstum
- Lösungsorientiertes Handeln



PK-DESIGNER: PLANE, BERATEN, GÄRTEN, GESTALTEN SYSTEME

Ausgewandelter Umgang mit Produktketten + Recycling

Verbreitung

Konsum, Sharing und nachhaltige Stadt

Thementisch 8

Lernmodell Konsum/Produktion/KMU
Jutta Heise,
ZukunftsWerkstatt Handwerk e. V.,
Freiburg

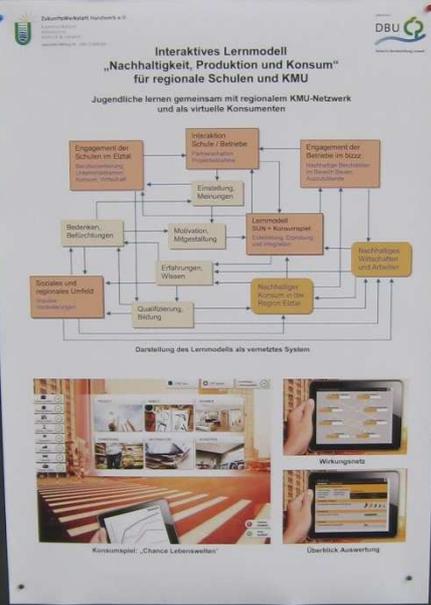
Lernen durch Erleben

Bildungspartner schaffen

KASTELBERGSCHULE WALDKIRCH

Grund- und Werkrealschule
Zweibrücker Straße

Grund- und Werkrealschule
Zweibrücker Straße



Verstärkung

Erkundungstag

Voneinander Lernen Azubi-Schüler

spielerisch Lernen

Verantwortung übernehmen

Praxisparcours

Bildung für alle – Nachhaltige Entwicklung in der Berufsbildung

Thementisch 9

Nachhaltigkeit durch Bildungsgerechtigkeit

Dr. Mona Granato,
Bundesinstitut für Berufsbildung

Förderinstrumente aufeinander abstimmen

Tatsächliche "Kummerer" "Keiner darf verloren gehen" ↳ Umsetzung in HH "Jugendberufshilfe"

fehlende Kooperationsarbeit z.B. Berufshilfen

Bildungsgerechtigkeit bei Mobilitätsprogrammen! "Sattler fahren" bei Jobcentern & Arbeitsagenturen

Coaching zusätzliche Begleitung die Schule + Arbeitsagentur bei led. Zugang mehrfache Einweisung

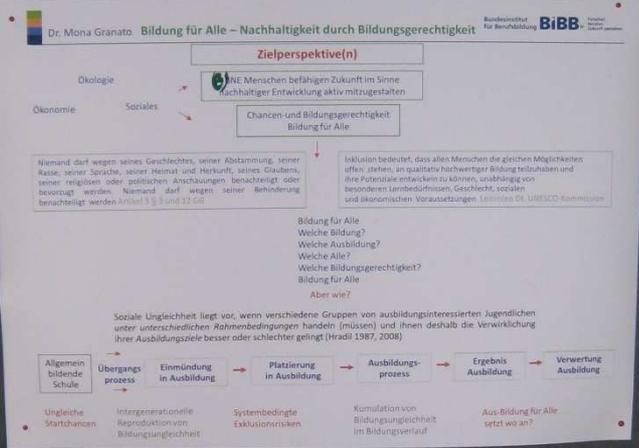
Parung auf d. Ausbildungsmarkt herstellen... wie?

Welchen Anknüpfungspunkt an Dualität?

Förderung - regional + lokal flexibel unterschiedlich!

Berufshilfe als Anknüpfungspunkt für "inisierte Betriebe"

Berufshilfe für hat du Jugendliche!



Sind Betriebe "Ausbildungsmag"?

Betriebe bei Ausbildung erklären

Bedeutung von Berufshilfe stärken (?) bei Betrieben / J. Agentur

positive regionale Beispiele HH - Jugendagentur

Sind Jugendlicher "ausbildungssüchtig"?

Runder Tisch Berufsberatung aus der Schule / Arbeitsagentur / Industrie

Beispiel in anderen Regeln im Strukturplan statt Förderprojekt transparent

BO frühzeitig in Schule anbieten Kontinuität -> BO Prozess

BO für Lehrer!

Amnestie Ausbildung

Präsenzform für Jugendliche nur betriebl. Ausstellungen

Löst die Demographie - Problem auf Arbeitsmarkt?

Bildungspersonal in Schulen realitäts- angelehnt

Selektions- mechanismen Betriebe / Berufsberatung

Bildung für alle – Nachhaltige
Entwicklung in der Berufsbildung

Thematisch 10

Klimaschutz in Jugendwerkstätten/
Produktionsschulen

Uwe ter Vehn,
Werkstatt-Schule e. V., Hannover

Energiebildung für benachteiligte Jugendliche

- kein Zugang über *moralische* Ansätze
- neues Bildungsmaterial für Ausbilder
- Öko weggelassen
- Kosten im Vordergrund
- erst das Zuhause (Küche, Licht, Playstation, Duschen, Heizen) 113 Charts
- dann die Arbeit (Gastro., Hauswirtschaft, Holz, Metall, Büro) 78 Charts
- Kontakt und Downloadbereich:
www.energieintensiv.de



Klimaschutz in Jugendwerkstätten und Produktionsschulen

benachteiligte
Jugendliche

An der Lebenslage
der Jugendlichen
ausrichten

Ansatz übertragen
auf Arbeitsschutz

Heilberufe

Zielgruppe
Ausbilder/Soz. Päd.

Multiplikatoren
ausbilden zu
konkreten Inhalten

Handlungskom-
petenz

über monetären
Ansatz Verantwortung
für eigenes Handeln sichtbar